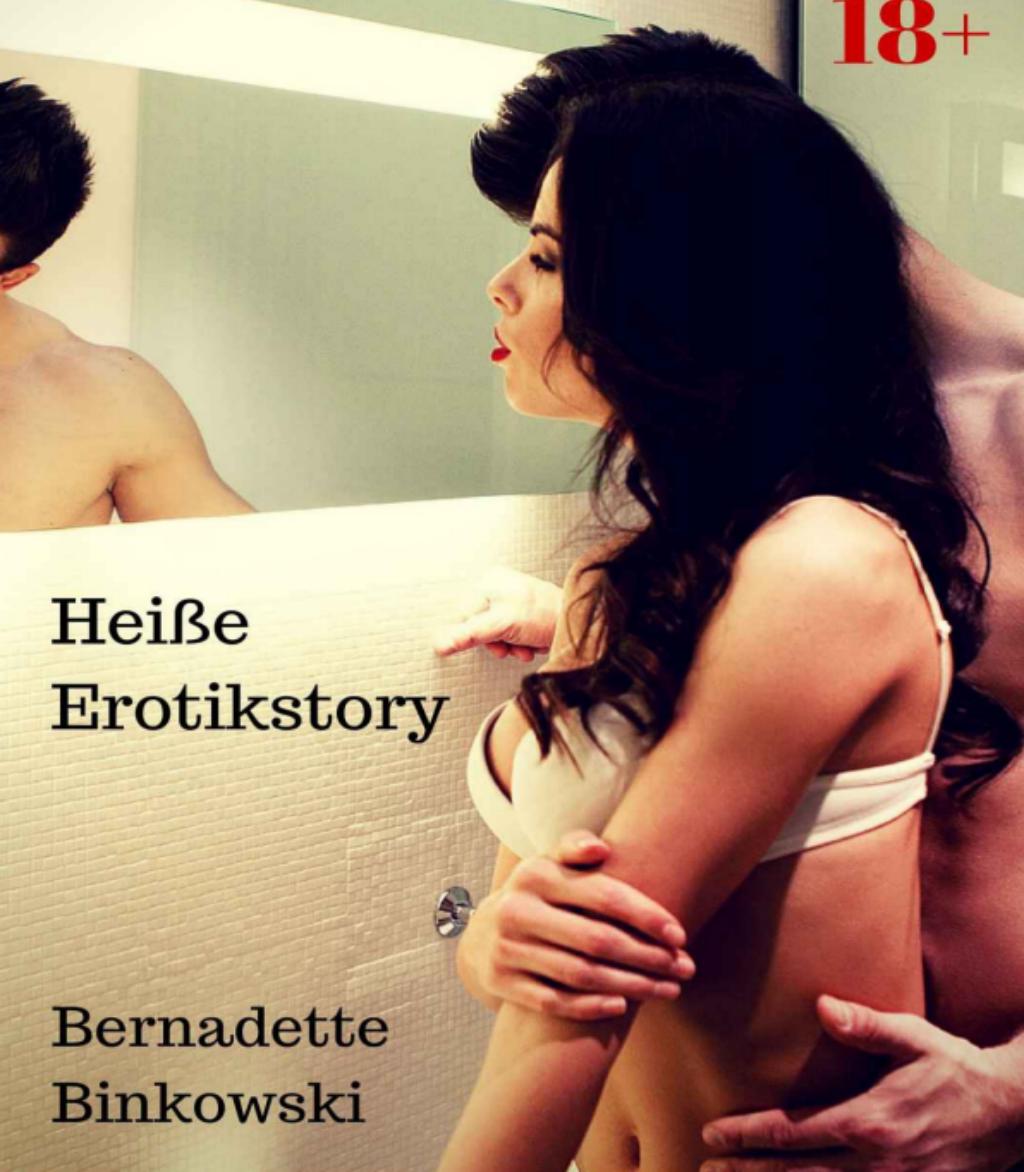


Auf dem Klo hart rangenommen

18+

**Heiße
Erotikstory**

**Bernadette
Binkowski**



Auf dem Klo hart rangenommen

Heiße Erotikstory

Bernadette Binkowski

*Dieses Buch enthält sexuell anstößige Texte
und ist für Personen unter 18 Jahren nicht
geeignet. Alle beteiligten Charaktere sind
frei erfunden und volljährig.*

Nina war ziemlich betrunken. Normalerweise war sie nach zwei Cocktails noch nicht dermaßen durch den Wind, aber immerhin hatte sie auch das Abendessen übersprungen. Und naja, bei den Cocktails hatte es sich um sogenannte High Rollers gehandelt, die jeweils mindestens drei verschiedene Sorten Alkohol enthielten. Kein Wunder also, dass der Club vor ihren Augen ziemlich verschwamm. Eigentlich war sie ja nur ausgegangen, um auf eine bestimmte Person zu warten, aber Nina war keine geduldige Frau. Das hatte sie beim letzten Aufeinandertreffen wohl schon bewiesen. Paolo war aber wirklich ein echter Blickfang gewesen! Mehr als eine andere hatte sich die halbe Nacht lang um ihn herumgedrückt und ihm zugelächelt. Schließlich war es jedoch Nina, die den Hauptgewinn zog. Schon bevor sie überhaupt irgendwelche Worte ausgetauscht hatten, war

sie schon völlig scharf auf ihn gewesen. Er hatte diesen südlichen Charme und einen gebräunten muskulösen Körper. Er hatte Nina ein paar Flaschen Bier spendiert und kaum eine halbe Stunde standen sie knutschend in einer Ecke des Clubs. Nina hatte überhaupt nichts gegen One-Night-Stands einzuwenden, allerdings war sie einem Mann selten derart schnell verfallen gewesen.

Paolos Hände waren über ihren Körper geglichen, erst noch recht anständig in ihrer Körpermitte, dann immer hemmungsloser, bis er schließlich beide Hände fest gegen ihre Brüste gepresst hatte. Nicht, dass sie selbst viel besser gewesen wäre. Ninas Finger hatten sich einen Weg in seine Jeans gebahnt und fummelten an seinen Boxershorts herum. Schon sehr bald spürte sie die harte Beule darin und schmiegte sich seufzend noch fester an ihn.

„Wohnst du weit weg?“, hatte er sich keuchend erkundigt.

Ninas Wohnung lag nicht allzu fern, allerdings ging es fast die ganze Zeit bergauf und bei den Taxiständen standen die Leute längst Schlange.

„Hm, wie wäre es mit deiner?“

„Hab‘ nen Kumpel, der auf dem Boden meines WG-Zimmers übernachtet“, erklärte er zerknirscht.

Der Abend drohte ein Reinfall zu werden, dennoch verließen sie eng um umschlungen und knutschend den Club. Sie schafften es bis um die Ecke, dann zog Paolo sie in einen Hinterhof. Ungeduldig zerrte er an ihrem Top, bis er ihre vollen Brüste entblößt hatte. Nina war viel zu geil, als dass sie sich um mögliche heimliche Beobachter hätte

kümmern können. Paolo hatte ihre Nippel längst im Mund und rieb mit seiner warmen Zunge darüber. Lustvoll presste Nina ihre Scham gegen seine Erektion, feucht und pochend vor Verlangen. Jetzt war es auch schon egal. Sie öffnete den Reißverschluss und befreite sein geschwollenes Glied. Voller Wohlgefallen betrachtete sie seine Größe und umschloss den Schaft mit der Hand. Paolo fluchte unterdrückt, als sie ihn zu reiben und zu kneten begann. Sein Schwanz zuckte zwischen ihren Fingern, als wollte er jeden Augenblick explodieren.

„Schieb ihn rein“, befahl sie mit vor Lust heiserer Stimme.

Paolo brauchte keine weiteren Aufforderungen. Grob riss er ihren Rock nach oben und ihren Tanga nach unten. Nina stöhnte laut, als sein praller Schwanz in sie stieß. Das Verlangen nach Sex durchströmte

sie in heißen köstlichen Wellen. Paolo bumste sie genau richtig, langsam und hart. Mittlerweile wäre es ihr völlig egal gewesen, hätte sie jemand entdeckt. Von ihm gevögelt zu werden fühlte sich einfach zu gut an.

„Oh Goooott“, wimmerte sie auf ihrem Höhepunkt.

Ihre Beine drohten nachzugeben. Paolo hielt auch nicht mehr lange durch und zog sich rasch zurück, als er seinen Orgasmus erreichte. Sein Schwanz zuckte und spritzte seinen heißen Saft auf ihre Beine. Sie seufzte zufrieden bei dieser Erinnerung. Sie hatten keine Nummern ausgetauscht, doch Paolo hatte angedeutet, dass er am nächsten Wochenende wieder hier sein würde. Nina hatte es sich dazwischen immer wieder selbst besorgt und von dieser heißen Begegnung geträumt. Hoffentlich hatte die

dieses Mal auch Glück. Und wehe, wenn sich eine andere an ihn heranmachen wollte!

Diesmal würde sie außerdem früh genug reagieren, um noch den letzten Bus zu ihrer Gegend zu erwischen, damit es nicht nur beim Quickie blieb. Mhm, wenn sie sich vorstellte, was seine Hände und sein Schwanz in einer Nacht alles mit ihr anstellen könnten ...

Nach weiteren zehn Minuten war ihre Geduld allerdings schon am Ende. Ob sie sich noch ein weiteres Glas gönnen sollte, anstatt hier völlig bewegungslos am Tresen zu stehen? Nina wagte es nicht, sich unter die Tanzenden zu mischen. Vielleicht würde er sie dann nicht sehen. Nach weiteren zehn Minuten hatte sie genug.

So ein Idiot!

Frustriert verzog sie sich Richtung Toiletten, um ihr Make-up aufzufrischen. Dann würde sie sich eben jemand anders suchen!

Der Club zeichnete sich vor allem dadurch aus, dass die Waschräume relativ sauber waren. Keine Kotze, keine Pfützen am Boden. Tatsächlich herrschte hier ein aufdringlicher Blumenduft.

Kaum hatte sie die Damentoilette betreten, wurde hinter ihr gleich wieder die Tür geöffnet. Und schon hatte sie jemand gepackt und in die Kabine vor ihr gestoßen!

„Was zum -!“

Empört wollte sie herumfahren und der Schlampe, die sie da geschubst hatte, eine verpassen, doch ihre Hände wurden fest auf ihren Rücken gepresst.

„Ich habe mich schon gefragt, wann du hier

mal auftauchen würdest“, raunte eine männliche Stimme in ihr Ohr.

Nina schnappte ungläubig nach Luft. „Pao-?“

Weiter kam sie nicht, denn sein starker Körper presste sich hart gegen sie und hielt sie gegen die Wand gedrückt gefangen. Eine Hand bahnte sich von hinten zwischen ihre Schenkel und befühlte ihr Höschen. Paolo knurrte vor Gier und begann ihre Spalte heftig zu reiben. Nina wimmerte vor Überraschung und hilfloser Lust. Normalerweise ließ sie sich von Männern nicht so grob behandeln, aber was er da tat, fühlte sich so wunderbar an ...

Kurz darauf nahm sie die harte Stange an ihrem Hintern wahr, die sich einen Weg durch seine Hose brechen wollte. Paolo nestelte an seiner Jeans. Mit angehaltenem Atem wartete sie darauf, dass er ihren Slip

entfernte und sich in sie schob, doch da drehte er sie hart herum und zwang sie auf den Boden. Sie starrte direkt auf seine nackte Erektion, die vor ihren Lippen pulsierte.

Ohne abzuwarten, rammte er seinen Schwanz in ihren Mund. Lustvoll stöhnend legte er den Kopf in den Nacken.

„Nicht so eng wie deine Möse, aber genauso feucht ... Benutz deine Zunge!“

Nina gehorchte, ganz benebelt von der Lust und seinem gnadenlosen Vorgehen. Ihre Zungenspitze glitt über den harten Schaft, streichelte die Spitze. Paolo keuchte laut. Sicherlich konnte man ihn draußen hören, aber das war ihm ja schon beim letzten Mal egal gewesen. Er ließ sie eine Weile lang lecken, dann begann er, ihren Mund zu vögeln. Er rammte sich so tief in sie, dass sich seine Hoden jedes Mal gegen ihr Kinn

pressten. Aus irgendeinem Grund machte sie dieses demütigende Verhalten geiler als zuvor. Zwischen ihren Beinen herrschte eine heiße Nässe.

„Mhm, gut so.“

Schließlich zog er sich zurück und bedeutete Nina aufzustehen. Kaum war sie wieder auf den Beinen, drehte Paolo sie erneut herum und beugte ihren Oberkörper. Grob schaffte er ihren Slip aus dem Weg, sodass ihre nasse enge Spalte direkt vor ihm lag. Sie hörte ihn unanständige Dinge murmeln, bevor er seine feuchte Schwanzspitze gegen ihre Möse presste. Nina schrie auf vor Lust, als er ihre geschwollene Perle berührte. Grimmig rieb er sich daran, benutzte sie, ließ sie aber auch ganz auf ihre Kosten kommen. Wimmernd presste Nina die Hände gegen die Kabine. Er sollte endlich in sie eindringen und dieser Qual ein Ende setzen! Der Stoß kam

überraschend und heftig. Plötzlich füllte er ihre Spalte ganz und gar aus. Beide stöhnten sie vor Erleichterung und schmerzhafter Lust. Paolos Finger gruben sich rücksichtslos in ihre Hüften und schoben sie vor und zurück.

Ein Glück, dass sie so feucht war, ansonsten wäre sein gewaltiger Schwanz in dieser Stellung sicher zu viel für sie gewesen. Verzweifelt versuchte Nina nicht zu laut zu stöhnen. Am Ende würde man sie noch des Clubs verweisen. Doch Paolo kannte keine Gnade und bumste sie, so wie er wollte, schnell und hart. Der Orgasmus ließ sie beinahe zusammenbrechen, so heftig zog sich ihre Möse zusammen und erfüllte ihren ganzen Körper mit heißer Erleichterung. Paolo wartete noch ein paar Sekunden, dann zog er sich zurück.

Allerdings nicht, um schon zu kommen – stattdessen bohrte sich sein Schwanz

plötzlich langsam in ihren Hintern!

Nina wollte protestieren, doch das Gefühl verschlug ihr glatt die Sprache.

„Na, gefällt es dir so einen großen Schwanz im Arsch zu haben?“

Er lachte dreckig und ließ die Hüften kreisen. Sie wollte fluchen und ihn anschreien, doch ihr Körper war vollkommen überwältigt. So konnte sie nur hilflos geschehen lassen, was er da tat. Nina wurde vor und zurückgestoßen. Nachdem sie in beide Löcher gevögelt worden war, würde sie morgen sicher ganz schönen Muskelkater haben ...

Endlich kam er ebenfalls. Ihm war es gleichgültig, dass er noch in ihr war. Sein Schwanz pulsierte in ihrem Hintern und füllte ihr Loch mit seinem Samen.

„Das war nicht schlecht“, flüsterte er ihr grinsend zu und gab ihr einen respektlosen Klaps auf ihren nackten Po.

Nina gab keine Antwort. Sie ärgerte sich, dass er so mit ihr umgesprungen war. Anderseits war sie schon lange nicht mehr so feucht und geil gewesen.

„Dann nächste Woche wieder um dieselbe Zeit?“

„Mal sehen“, gab sie säuerlich zurück, konnte ein zufriedenes Lächeln dabei aber nicht unterdrücken.

© 2015 likeletters Verlag

Legesweg 10

63762 Großostheim

www.likeletters.de

info@likeletters.de

Dieses Buch enthält sexuell anstößige Texte
und ist für Personen unter 18 Jahren nicht
geeignet.

Die Personen sind alle über 18 und wie der
Inhalt frei erfunden.

Alle Rechte vorbehalten.

Autorin: Bernadette Binkowski

Cover: © Bigstockphotos.com /
sakkmesterke